

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Nassauische Neue Presse vom 25. November 2006

Preisträgerkonzert in der Stadthalle: Diese Harmonie war einfach umwerfend

Von Anneke Jung

Limburg.

Beim Abschlusskonzert ihres Jubiläumsjahrs faszinierte die „Harmonie“ Lindenholzhausen getreu dem Jubiläumsmotto „100 Jahre Faszination Harmonie“ noch einmal mit großartigen Gastchören und beeindruckenden eigenen Darbietungen. Gestaltet wurde der Abend in der Kohlmaier-Halle von Preisträgerchören des diesjährigen Deutschen Chorwettbewerbs in Kiel, davon allein drei Ensembles aus Lindenholzhausen.

Neben den wunderschönen Vorträgen von musikalisch und sängerisch bestens geschulten Chören begeisterte dabei besonders die großartige Entwicklung, die das Laienchorwesen in seinen Spitzenensembles in den vergangenen Jahren verzeichnen kann. Diese bezieht sich nicht mehr nur auf das technische Können, sondern es wird großer Wert auf die musikalisch-darstellerischen Qualitäten und vor allem auch auf eine große Bandbreite in der Literatur gelegt. Wie flexibel Chöre heute sein können, das bewiesen alle fünf Teilnehmer aufs Schönste.

Natürlich ist bei solchen Ensembles, die sich alle schon höchste Meriten verdient haben, ein hoher Leistungsstandard Grundvoraussetzung, weshalb man über Punkte wie Intonation, Artikulation, Aussprache oder Atemtechnik nicht diskutieren muss. Aber das eigentliche Gestalten und Leben Einhauchen beginnt erst jenseits dieser technischen Fähigkeiten. Interessant war es dabei, zu beobachten, wie unterschiedlich die einzelnen Dirigenten mit ihren Chören arbeiten und wie sich diese Unterschiede aufs Musizieren auswirken.

Der eine ist mehr zupackend-energisch, und so klingt auch der Chor meist kraftvoll und stabil. Ein anderer wirkt ruhig, elegant in der Bewegung, so dass das Ensemble einen sehr egal, gleichmäßig runden, bruchlosen Klang entwickelt. Oder der Chorleiter wirkt in der Bewegung gefühlvoll und empfindsam, dann kommen selbst große Chöre im wörtlichen und übertragenen Sinne in Bewegung und man sieht ihnen die Freude am Musizieren an. All das konnte man bei diesem Galakonzert erleben.

Unmöglich, bei der Vielzahl der einzelnen Vorträge, alle zu beschreiben. Bezeichnend ist aber, dass jeder Chor mit seinen vier Stücken ein Spektrum vom traditionellen Volksliedgut über anspruchsvollste zeitgenössische Chormusik bis hin zur Unterhaltungsschiene abdeckte und in jedem Bereich gleichermaßen überzeugte.

Einige der schönsten Interpretationen sollen aber doch herausgegriffen werden: Der Kleine Chor der

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



„Cäcilia Lindenholzhausen“ unter der Leitung von Matthias Schmidt zeigte sich zum Beispiel gleich mit seinem ersten Stück „Ave Maria Coelorum“ von Vitautas Miskinis von seiner Glanzseite. Dem manchmal fast swingenden Stück kam der schlanke und doch kraftvolle Klang, der auch in dynamischen Extremen immer kammermusikalisch und transparent blieb, wunderbar zu Gute.

Packend geriet auch der Shany „Spanish Ladies“ im Satz von Alice Parker und Robert Shaw, bei dem Meinrad Rempel als Solist glänzte.

Als einziger gemischter Chor war das ensemble vocale lindenholzhausen unter Andreas Jung mit von der Partie. Hier bewahrheitete sich wieder einmal, dass auch die oft gehörten Volksliedsätze ihren Reiz nicht verlieren oder gar einen ganz neuen bekommen, wenn sie so vollendet interpretiert werden.

„Ich fahr dahin“ von Johannes Brahms mit wunderbar weichen Sopranen, schöner Linie, behutsam gefühlvoll und ohne Kitsch gesungen, war einfach ein Genuss. Spannungsgeladen und höchst eindringlich in seiner modernen Tonsprache dann das zeitgenössische Stück „Ich bin das Brot des Lebens“ von Wolfram Buchenberg.

Das Vocalensemble Mömlingen mit seinem Chorleiter Klaus G. Mueller war aus Unterfranken angereist, um den Abend mit seinen Beiträgen zu bereichern. Besonders begeisterte sich das Publikum für das von ihnen vorgetragene Tongemälde „Gryning vid havet“ von Hugo Alfvén und vor allem für das pfiffige „Antiphonarium profanum“ von Franz Tischhauser, bei dem Redensarten vertont sind.

Nach der Pause zeigte der Männerchor Plaidt, wie wandlungsfähig ein solches Ensemble sein kann. Der am meisten beachtete Vortrag der Herren unter der Leitung von Jürgen Fassbender war zweifellos „Snowforms“ von R. Murray-Schafer. Das fantasievolle Stück, das viel Freiraum für Improvisation lässt, stellt mit modernen musikalischen Mitteln Schnee und seine Erscheinungsformen dar. Die Plaidter waren so überzeugend, daß man sich unschwer arktische Winterlandschaften vorstellen konnte. Umwerfend war auch „You are so beautiful“ im Satz von Roger Emerson. Schließlich erlebt man es nicht alle Tage, dass ein gestandener Männerchor einen Schmusesound wie Samt und Seide entwickelt.

Den Abschluss des eindrucksvollen Abends gestalteten natürlich die Gastgeber, deren musikalisches Geschick nun bereits seit zwölf Jahren höchst erfolgreich in den Händen von Martin Winkler liegt.

Und was der aus den rund 100 Sängern – es dauerte seine Zeit, bis alle auf der Bühne waren – gemacht hat, das ist schon faszinierend. Eine so große Masse zu einem Hochleistungsklangkörper zu formen und den so beeindruckend musikalisch in Bewegung zu bringen, dazu gehört großer Einsatz, Ausdauer und eine gehörige Portion Fantasie seitens des Dirigenten und Fleiß, Engagement und Mut zum Neuen von den Sängern. Egal, was sie sangen, alles machte Spaß. Spritzig und kraftvoll gelang die

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



„Saltarelle“ von Camille Saint-Saens und wunderschön gefühlvoll die „Untreue“ von Friedrich Silcher. Bei dem Spiritual „Set down servant“ im Arrangement von Robert Shaw mit Andreas Jung und Hans-Albert Dehmer als Solisten vermittelte ein fast „schwarzer“ Sound ein authentisches Hörerlebnis.

Nassauische Neue Presse vom 17. November 2006

Deutsche Chorelite gratuliert der „Harmonie“

Limburg-Lindenholzhausen.

Die „Harmonie“ Lindenholzhausen beschließt die Reihe ihrer Veranstaltungen zum 100-jährigen Vereinsjubiläum mit einem Preisträgerkonzert, das ein ganz besonderes Musikerlebnis zu werden verspricht. Am Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr, werden in der Limburger Stadthalle fünf Preisträgerchöre des diesjährigen Deutschen Chorwettbewerbes aus Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Neben der „Harmonie“ (2.Preisträger Männerchöre) und dem Kleinen Chor der „Cäcilia“ Lindenholzhausen (2. Preisträger Männer-Kammerchöre) werden der Männerchor Plaidt (2. Preisträger Männerchöre), das Vocalensemble Mömlingen (3. Preisträger Männerchöre) sowie das „ensemble vocale lindenholzhausen“ (3. Preisträger Gemischte Chöre) rund 100 Minuten „Chormusik vom Feinsten“ darbieten.

Zum Vortrag kommen unter anderem Werke von Alfvén, Brahms, Buchenberg, Civil-Castellvi, Chilcott, Emerson, Gilliam, Grim, Miskinis, Reger, Silcher, Pärt und Tischhauser. Mit gemeinsamen Auftritten in unterschiedlicher Besetzung werden die Chöre für einige Überraschungen sorgen.

Die konzertierenden Preisträgerchöre zählen nicht nur zur aktuellen nationalen Chor-Elite, sondern können auch vielfältige Erfolge auf internationaler Ebene vorweisen. Das Vocalensemble Mömlingen, 1989 als Auswahl-Männerchor gegründet, konnte sich beim Bayerischen Chorwettbewerb mehrmals für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb qualifizieren, wo es 1990, 2002 und zuletzt 2006 in Kiel als Preisträger ausgezeichnet wurde. Der Chor ersang sich mehrfach Preise bei internationalen Wettbewerben.

Der bereits 1853 gegründete Männerchor Plaidt und sein renommierter Chorleiter Jürgen Faßbender erhalten immer wieder gute Kritiken für ihr breites Literatur- und Programmangebot aus den verschiedensten Epochen, Kulturkreisen und Genres und dessen innovativer Präsentation in den Konzerten. Bereits viermal qualifizierte sich der Traditionschor über die Landeswettbewerbe für den

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Deutschen Chorwettbewerb. Erste Preise wurden dem Männerchor Plaidt bei den internationalen Chorfestivals in Heythausen, Prag, Verona sowie beim „Harmonie“-Festival zugesprochen. Der Kleine Chor „Cäcilia“ Lindenholzhausen (1986 gegründet) hat seine Wurzeln im renommierten Männerchor des Vereins. Das Ensemble probt projektbezogen in regelmäßigen Abständen. Schwerpunkt des musikalischen Schaffens ist die Erarbeitung anspruchsvoller zeitgenössischer Chormusik. Der größte internationale Erfolg ist der 1. Preis beim Internationalen Chorwettbewerb in Budapest (Ungarn). Der Chor steht seit 2004 unter der Leitung von Matthias Schmidt. Das „ensemble vocale lindenholzhausen“ wurde 1983 als „Junger Chor“ gegründet. Der leistungsorientierte Chor verfügt über ein großes und anspruchsvolles Repertoire aller Musikepochen. 2001 qualifizierte sich das „ensemble vocale“ beim Hessischen Chorwettbewerb erstmals für den Deutschen Chorwettbewerb, wo es sich 2002 unter den Top 5 der besten Gemischten Chöre Deutschlands platzieren konnte. Die Auszeichnung als 3. Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb 2006 in Kiel wird von Chorfachleuten in Anbetracht der enormen Leistungsdichte bei den vielen hervorragenden deutschen gemischten Chören als ganz besonderer Erfolg angesehen. Als Preisträger bei den internationalen Chorwettbewerben in Riva del Garda und Budapest (jeweils 1.Preis) und Prag (2.) stellte der Chor auch auf internationalem Parkett sein Können unter Beweis. Seit 1996 ist der langjährige Vorsitzende und Mitbegründer Andreas Jung musikalischer Leiter. Die seit 1994 von Martin Winkler dirigierte „Harmonie“ ist mehrfacher Preisträger des Hessischen Chorwettbewerbes, des Deutschen Chorwettbewerbes und internationaler Wettbewerbe in Deutschland, England, Holland, Schweiz und Wales. Eintrittskarten gibt es bei der Ticket-Zentrale in Limburg, Telefon (064 31) 98 06 19, und in der Wendelinus-Apotheke in Lindenholzhausen.

Nassauische Neue Presse vom 25. Oktober 2006

Amtskette

Hatten am Montagvormittag die Sänger der „Harmonie“ Lindenholzhausen Landrat Dr. Manfred Fluck in Aumenau bei der offiziellen Verabschiedung in den Ruhestand hochleben lassen, wiederholte dies am Abend bei einer privaten Feier im Gasthaus „Zur Post“ in Linter der Männerchor des Sängerbundes Dehrn, schließlich wurde auch der 66. Geburtstag gefeiert. Flucks Freunde aus seinem Kegelclub „Schiedeck“ hatten ein Geschenk, das dem bekannt sparsamen Landrat in seiner Amtszeit zum Haushaltsausgleich noch fehlte: Geld in Form von Kohle, Mäuse, Knete, Kies, Moos und

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Flocken. Auch eine bisher fehlende Amtskette war dabei. Bestückt war sie mit Ein-Euro-Stücken und damit eine Geld-Amtskette.

Nassauische Neue Presse vom 24. Oktober 2006

Dr. Manfred Fluck an seinem 66. Geburtstag mit Lobeshymnen verabschiedet:

„Ein herausragender Landrat“

Limburg-Weilburg.

Als Landrat Dr. Manfred Fluck (SPD) gestern um kurz vor 10 Uhr mit seiner Partnerin Elfriede Reichwein in die Aumenauer Eichelberghalle kam, waren die ersten Gratulanten schon da. Genau eine Stunde lang schüttelte er die Hände von rund 200 Gästen aus dem öffentlichen Leben. Sie standen lange Schlange, um Fluck zu seinem 66. Geburtstag und zum bevorstehenden Ruhestand alles Gute zu wünschen. Und natürlich war es den Vertretern aus Politik und öffentlichem Leben auch ein Bedürfnis, dem am Monatsende ausscheidenden Landrat für seine insgesamt erfolgreiche Tätigkeit zu danken. „Ihre Arbeit seit dem 15. Juli 1989 hat positive Spuren hinterlassen“, sagte Kreistagsvorsitzender Robert Becker (CDU). „In der Ära Fluck hat sich dieser Landstrich zu einer prosperierenden Region mit Zukunft entwickelt.“

Kreistag und Kreisausschuss hatten zur Verabschiedung des Verwaltungschefs eingeladen – und (fast) alle, die im Kreis Rang und Namen haben, waren gekommen. Sogar der frühere Finanzminister Heribert Reitz, der kaum noch bei offiziellen Anlässen zu sehen ist. Der Männergesangverein „Harmonie“ Lindenholzhausen ließ sein Ehrenmitglied drei Mal hochleben und gab stimmungsvoll das Motto der Feier aus: „Das ist der Tag des Herrn!“ Zwischen den Reden sorgte Wilhelm-Busch-Rezitor Hermann Alves für Unterhaltung, nach dem offiziellen Teil spielte der Musikverein Langendernbach auf.

Er habe den Zeitpunkt seines Abschieds selbst bestimmen wollen, erläuterte Fluck später im Interview mit NNP-Redakteur Bernd Lormann. „Ich trete nicht zurück“, sagte er, „sondern höre nur vorzeitig auf.“ Mit 66 Jahren habe er seine Pflicht getan – ein Jahr länger als aus seiner Sicht erforderlich –, nun folge die Kür. Die Gesundheit sei „nicht mehr ganz so gut“, der Bluthochdruck mache ihm etwas zu schaffen. „Und ich bin nicht mehr so stressresistent wie früher.“ Zu Turbulenzen in seiner „Amtszeit ohne politische Affären“, so Lormann, wollte sich Manfred Fluck gestern nicht äußern. Für ihn stand stattdessen die „dankbare und zum Teil stolze Erinnerung an die gemeinsame Zeit“ im Vordergrund. Die Frage nach der größten Enttäuschung beantwortete er knapp mit „Fehlanzeige“, als besonders positiv hob er die Einigkeit beim Sparen hervor. Fluck betonte, er habe stets versucht, wirtschaftliches



Denken und Handeln zu vereinen. Sparsamkeit sowie wirtschaftliches Denken und Handeln wollte er denn auch vorrangig seinem Nachfolger mit auf den Weg geben.

Er empfinde Abscheu vor angeblich „politischen Entscheidungen“ und habe sein Fähnchen nie in den Wind gehängt, sagte der Landrat weiter. Er sei jedoch immer Repräsentant der SPD gewesen, auch wenn er bei zwei erfolgreichen Direktwahlen aus taktischen Überlegungen heraus als unabhängiger Kandidat angetreten sei.

Der Erste Kreisbeigeordnete Manfred Michel (CDU) analysierte den „Wendepunkt im Leben“ humorvoll anhand des Udo-Jürgens-Hits „Mit 66 Jahren. . . – da fängt das Leben an.“ Die fast sieben gemeinsamen Jahre an der Spitze der Kreisverwaltung fasste Michel „mit Hochachtung“ zusammen: „Ein Wort war ein Wort. Ihre Sparsamkeit ist sprichwörtlich. Ihre Geradlinigkeit, die Willensstärke und das damit verbundene taktische Geschick sind bewundernswert. Sie waren immer ein Stratege.“ Robert Becker gratulierte im Namen aller Fraktionen. Alle Beteiligten hätten gespürt, dass Manfred Fluck gerne Landrat gewesen sei und ihm dieses Amt persönliche Erfüllung gegeben habe. Fluck habe Politik nie als etwas Abgehobenes betrachtet, sondern im Interesse der Betroffenen gestaltet. Der Kontakt mit den Menschen sei ihm stets sehr wichtig gewesen. Becker skizzierte in der Laudatio Schwerpunkte der Amtszeit und nannte dabei den Neu- und Ausbau der Schulen an erster Stelle. Weiter listete er die Verbesserung der Kreisstraßen, die Förderung des Fremdenverkehrs und der Hessenklinik in Weilburg auf. Ohne die Sparsamkeit des Verwaltungschefs, so Becker, wäre das 50-Millionen-Defizit des Landkreises wesentlich höher. „Sie haben einen klaren Kurs verfolgt und waren schwer von Ihrer Meinung abzubringen. Dabei kamen Ihnen Ihre rhetorischen Fähigkeiten gepaart mit juristischem Sachverstand zugute“, meinte der Kreistagsvorsitzende.

Villmars Bürgermeister Hermann Hepp (CDU) erinnerte daran, dass Fluck am 14. Juli 1989 in Villmar ins Amt gewählt worden sei und seine erste Amtshandlung ihn in die Eichelberghalle geführt habe. Hepp dankte im Namen aller 19 Bürgermeister im Landkreis für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hob die Verlässlichkeit des Landrats hervor: „Wo Fluck drunter stand, war auch Fluck drin.“ Die Zusammenführung des Kreises Limburg-Weilburg und das Stärken des Wir-Gefühls bezeichnete Hepp als Maxime des Verwaltungschefs. Daneben habe er immer vor Ort Flagge gezeigt und regelmäßig die Vereine besucht.

„Du warst ein erfahrener, wichtiger und herausragender Landrat ohne jegliche Geltungssucht“, würdigte Dr. Hans-Peter Röther vom Hessischen Landkreistag seinen ehemaligen Klassenkameraden. Manfred Fluck sei ein glänzender Schüler, sofort Klassensprecher und eine Führungsautorität gewesen. Als Landrat habe er aufmerksam zugehört und besonnen argumentiert. „Er hat gesprochen,

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



nicht um zu reden, sondern um etwas zu sagen“, beschrieb Röther den „in seiner Meinung allerdings sehr standfesten Querdenker“.

Nach den langen Reden und vor dem Buffet durfte sich Manfred Fluck erst einmal entspannen. Der Traktorklub „Ackerkralle“ lud ihn zu einer Ehrenrunde auf einem Traktor ein. Der Landrat lenkte den Porsche freilich selbst – er ist ja noch im Amt. (hei)

Nassauische Neue Presse vom 16. Oktober 2006

Anspruchsvolles Konzert

Limburg-Lindenholzhausen.

Es war ein wunderbares geistliches Gruppenchorkonzert, das durch die „Harmonie“ im Jahre ihres 100jährigen Bestehens in der Pfarrkirche „Sankt Jakobus“ ausgerichtet wurde.

Die „Harmonie“ eröffnete unter ihrem Chorleiter Martin Winkler dieses Konzert, bei dem sich zeigte, dass der Kirchenraum sich hervorragend für diese Art von Konzerten eignet. Daher ging auch ein Dank durch den Vorsitzenden der „Harmonie“, Karl-Heinz Dernbach, an die Kirchengemeinde dafür, dass dieses Konzert in diesem Rahmen stattfinden konnte.

Der Vorsitzende der Sängerguppe III Limburg, Alfred Runkeler, richtete gleich nach dem Vortrag der „Harmonie“ die Grußworte an die Gäste in der „Sankt Jakobus“-Kirche, unter denen sich auch der Sängerkreisvorsitzende Gerhard Voss befand. Sein Dank ging auch an die sieben Vereine, die sich an diesem Tag bereit gefunden hatten, an diesem Gruppenkonzert teilzunehmen.

Alle Chöre zeigten sich unter ihren Chorleitern bestens vorbereitet und boten den Besuchern ein anspruchsvolles Gruppenkonzert. An diesem Nachmittag traten der Sängerkhor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen unter Dirigent Johannes Albrecht auf, der Männergesangverein „Fidelio“ Eschhofen unter Frank Sittel, das „Ensemble Vocale Lindenholzhausen“ unter Andreas Jung, der „Quartettverein“ Villmar unter Jürgen Fassbender, die „Limburger Chorfreunde“ unter Illya Slobodinsky und der Männerchor „Cäcilia“ Lindenholzhausen unter Matthias Schmidt.

War es für die wenigen Besucher ein anspruchsvolles Chorkonzert, bot sich den engagierten Sängern und ihren Chorleitern ein wenig ansprechendes Bild. Nur wenige Besucher hatten sich in der „Sankt Jakobus“-Kirche eingefunden, und wenn die Sänger, die nicht auf der Bühne standen, auch noch den Kirchenraum verlassen hätten, wäre das Bild noch trauriger gewesen.

Am Ende der Veranstaltung wurde deshalb über Sinn und Zweck eines Gruppenchorkonzerts diskutiert. (kdh)

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Nassauische Neue Presse vom 2. Oktober 2006

„Harmonie“ begeisterte in Österreich

Limburg-Lindenhofhausen.

Ein schönes Erlebnis und ein großer Erfolg war für die „Harmonie“ Lindenhofhausen die Konzertreise nach Österreich. Die Sänger folgten der Einladung von Oskar Egle, dem Musikausschussvorsitzenden des Chorverbandes Vorarlberg, der die „Harmonie“ beim Hessischen Chorwettbewerb in Frankfurt zunächst gehört und anschließend im Foyer näher kennen gelernt hatte. Daraus hat sich eine freundschaftliche Verbindung ergeben, und so ließ es sich der Verein nicht nehmen, im Jubiläumsjahr seine 16. Auslandsreise zu unternehmen.

Chorleiter Martin Winkler hatte, wie zuvor auch Jürgen Faßbender, Anfang September einige Tage in Vorarlberg verbracht, um mit dem Seminarchor St. Arbogast zu proben und dabei mit „Linden Lea“, „Wenn Du fortgehst“ und „Kung Liljekonvalje“ drei Stücke einzuüben, die gemeinsam mit der „Harmonie“ beim Konzert in Wolfurt präsentiert werden konnten.

In Feldkirch gaben die Lindenhofhäuser bereits kurz nach der Ankunft ein geistliches Konzert im Dom „St. Nikolaus“. Trotz der Reise Strapazen zeigten sich Chor und Chorleiter in sehr guter Form. Besonders erfreulich, dass gerade die jungen Sänger bewiesen, die Solo-Partien trotz des Fehlens bewährter „Stammsänger“ in bester Manier vortragen zu können.

Beim Konzert im fast ausverkauften „Cubus“, einem neuen Konzertbau in Wolfurt bei Dornbirn, betonte Oskar Egle bei der Vorstellung der deutschen Gäste, das Männerchorwesen im Vorarlberg profitiere von der Projektarbeit mit Martin Winkler. Gerade die „Harmonie“ beweise, zu welchen herausragenden Leistungen auch Laienchöre in der Lage seien. Dies sei für jeden Chorleiter ein inspirierendes Vorbild.

Das Konzert unter dem Motto „Mann, oh Mann“ erwies sich als voller Erfolg: Die „Harmonie“ präsentierte ein sehr ambitioniertes Chorkonzert, das sich aus geistlicher und weltlicher Literatur zusammensetzte und etliche schwierige und anspruchsvolle Chorwerke beinhaltete. Martin Winkler übernahm es dabei, das Programm kurzweilig und sehr charmant zu moderieren. Neben dem Seminarchor nahm ein fünfköpfiges Bläserensemble aus Dornbirn teil., das die Gäste zu Begeisterungstürmen hinriss. Auch die gemeinsamen Vorträge der „Harmonie“ und des Seminarchores gelangen vortrefflich: Weit mehr als 100 Sänger drängten sich auf der Bühne, um mit einem großen Klangvolumen „Linden Lea“ sowie „Kung Liljekonvalje“ anzustimmen. Das vollauf begeisterte Publikum verlangte stürmisch nach Zugaben. Zum Ausklang erklangen das gemeinsam mit der Bläsergruppe wiederholte „Linden Lea“ und der irische Abschiedssegens „May the Road rise“.

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Die Freizeit nutzten die Harmonisten unterschiedlich: eine Gruppe fuhr zum Silvretta-Stausee, eine andere schlenderte durch die Altstadt von Feldkirch, und die dritte ließ sich per Seilbahn auf den Hausberg von Dornbirn, den Karren, gondeln.(nnp)

Nassauische Neue Presse vom 24. Juli 2006

Die ganze Altstadt eine Bühne

Von Anneke Jung

Limburg.

Man fühlte sich ein wenig wie im Süden an diesem schönen Sommerabend in der Limburger Altstadt: angenehme Temperaturen, ein Bilderbuch-Ambiente, gut gelaunte Menschen in den Straßencafés oder flanierend in den Altstadtgassen.

Wer dann noch etwas fürs akustische Wohlbefinden tun wollte, der hatte bei der von Jürgen Fassbender inszenierten 2. Limburger Chornacht die beste Gelegenheit dazu.

Im Walderdorffer Hof, im Hof des Diözesanmuseums, im Dom und im Schlosshof konnte man in stündlichem Wechsel bis um Mitternacht Chormusik in ihrer ganzen Bandbreite erleben. Als interessierter Hörer brauchte man nur von einem Ort zum anderen zu spazieren und konnte beispielsweise erst im Dom geistliche Motetten hören, sich dann von romantischen Männerchorsätzen im Museumshof oder im Schlosshof verwöhnen lassen und schließlich im Walderdorffer Hof mitreißenden Vokal-Swing und Spirituals erleben, um nur einige Möglichkeiten zu nennen.

Sieben Chöre beteiligten sich an der Veranstaltung und so unterschiedlich ihre Programme auch waren, eines war allen gemeinsam: das hohe, oft fast professionelle Niveau der Vorträge. Einzig bedauerlich: alles zu hören war nicht möglich, da immer zwei oder mehrere Veranstaltungen parallel liefen.

Wer als erstes den Dom aufsuchte, dem bot der Kammerchor „Achtung Vokal“ unter der Leitung von Thomas Wagner wunderschön filigran, ausdrucksvoll und pieksauber intonierte Motetten von Schütz, französische Kirchenmusik von Duruflé und Bovet sowie geistliche Lieder von Reger. Ein sehr unangestregter, kammermusikalischer Klang und ein gutes Händchen für die nicht immer einfache Domakustik machten die Vorträge zu einem Genuss.

Während im Dom dann der chormusikalische Hausherr Markus Melchiori mit den Vokal- und Instrumentalsolisten der „Capella Limburgensis“ Bachs Motette „Jesu meine Freude“ aufführte, konnte man im lauschigen Museumshof bei einem Glas Wein den Jugendchor „Ars musica“ aus Ochtendung erleben. Die hatten, temperamentvoll dirigiert von dem jungen Marco Herbert, eine ganz

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



andere Musik auf dem Programm. Überwiegend aus dem Pop- und Swingbereich waren Titel wie „Love ist the answer“, „Sing a lullaby“ oder „Parkplatzregen“, die nicht nur die beeindruckenden chortechnischen und auch choreographischen Qualitäten der jungen Leute, sondern auch ihre Begeisterung und Musikalität demonstrierten. Die Vorträge waren so pfiffig und lebendig, dass man am liebsten mitgesungen hätte.

So, und was durfte es dann sein? Lieber ein großer Männerchor mit romantischen Sätzen, nämlich die „Harmonie“ Lindenholzhausen unter Dirigent Martin Winkler, oder Jürgen Fassbenders Frauenchor „Carpe Diem“. Da das Ganze trotz hoch motivierter Chöre und eines sehr interessierten und aufmerksamen Publikums recht ungezwungen verlief, konnte man erst bei den Herren dem gefühlvoll vorgetragenen Schubert'schen „Lindenbaum“ lauschen und dann ein paar Schritte weiter das Brahms-Lied „Des Abends kann ich nicht schlafen geh'n“ von den gewohnt tollen Stimmen von „Carpe Diem“ hören.

Im akustisch übrigens bestens geeigneten Walderdorffer Hof brannten anschließend die Damen und Herren von „Vocalis“ Mainz unter Michael H. Kuhn ein Feuerwerk an Vocaljazz, Popsong und Gospels ab. Ein toller Sound, enorme Bühnenpräsenz und schicke Arrangements machten nicht nur den Mitwirkenden sichtlich Spaß, sondern rissen auch das Publikum zu lautstarken Beifallsbekundungen hin.

Die Ensembles, die man bis dahin noch nicht gehört hatte – in diesem Fall „Cantabile“ Limburg mit Jürgen Fassbender, konnte man dann in Kurzfassung beim Finale im romantisch illuminierten Schlosshof erleben.

Hier endete eine großartige Veranstaltung, die alles auf einmal bot: hohe musikalische Qualität, Chorliteratur für jeden Geschmack und jede Menge angenehme Unterhaltung. Dass die Idee vom Publikum begeistert aufgenommen wurde, zeigte die große Resonanz an allen Spielorten, an denen während des ganzen Abends immer wieder der Platz knapp wurde.

Eine tolle Idee, die den kulturellen Sommer in Limburg sehr bereichert und auf deren Wiederholung man sich jetzt schon freut. Angesichts des Erfolgs werde beim nächsten Mal womöglich noch ein weiterer Spielort angeboten, sagte Fassbender.

Nassauische Neue Presse, 12. Juni 2006

Buntes Jubiläumfest der „Harmonie“

Limburg-Lindenholzhausen.

In unzähligen großen und kleinen Feiern hat die «Harmonie» in diesem Jahr schon ihr 100-jähriges

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Bestehen gefeiert. Das Motto des Jubiläumjahres «100 Jahre Faszination Harmonie» wurde nun auch in einer großen Jubiläumsfeier der Fangemeinde der Sänger näher gebracht.

Dem rührigen Vorsitzenden der «Harmonie», Karl-Heinz Dernbach, war es auch diesmal gelungen, den vielen Besuchern ein tolles Spektakel zu präsentieren – Überraschungsgäste inklusive.

Doch bevor das Geheimnis gelüftet wurde, lag es am Kinder- und Jugendchor «Young Harmonists», das Publikum einzustimmen und den Abend zu eröffnen, der unter dem Motto «Fünf Jahre Young Harmonists» stand. Unter der Leitung von Nadja Jamiro freuten sich die jungen Sängerinnen und Sänger darauf, ihren ersten Auftritt an diesem Abend zu absolvieren, was ihnen mit einem dreifachen «Ha, ha, ha» von Cherubini blendend gelang.

Dann lag es an Karl-Heinz Dernbach, Dank zu sagen. Dank an die Gründer der «Harmonie», Dank an die vielen Vorstände, Dank an die Sponsoren, Dank an die Organisatoren und Helfer bei den «Harmonie»-Festivals und Dank an die vielen musikalischen Leiter. Hier ging eine besondere Anerkennung an den derzeitigen Dirigenten Martin Winkler.

Ein besonderes Geschenk wurde den Gästen dann musikalisch präsentiert. Sänger der «Young Harmonists» und junge Sänger der «Harmonie» zeigten sich mit dem «Wise-Guys»-Stück «Jetzt ist Sommer» blendend vorbereitet. Der Kinder- und Jugendchor zeigte im Anschluss mit den Solistinnen Lena Fachinger und Leonie Stein sowie den Schauspielern David Fassbender und Joshua Töpfer Ausschnitte aus «Die Schöne und das Biest». Nach zwei Stücken des Jugendchores und einer Multimediashow «Fünf Jahre Young Harmonists» wurden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Kinderchor an Svenja Arnold, Klara Duchene, Cynthia Leistikow und Monique Stengl durch die Zweite Vorsitzende des Sängerkreises Limburg, Ursula Ender, ausgesprochen. Der Höhepunkt im ersten Teil war aber der gemeinsame Auftritt der «Young Harmonists» und der «Harmonie» die nach den beiden gemeinsamen Stücken «Dio del cielo» und «The Earth is my mother» zu einer Zugabe aufgefordert wurden.

Der zweite Teil war dann der «Harmonie» und dem Motto des Jubiläumjahres gewidmet. Mit «Wohlauf ihr Gäste» wurden die Gäste im Saal durch die «Harmonie» musikalisch begrüßt. Unter den Gästen, die vom Vorsitzenden Karl-Heinz Dernbach begrüßt wurden, waren Landtagsabgeordneter Helmut Peuser (CDU), Pfarrer Friedhelm Meudt, Ortsvorsteher Franz-Josef Zeidler (CDU), der «Cäcilia»-Vorsitzende Werner Jung-Diefenbach für die Ortsvereine und Limburgs Bürgermeister Martin Richard (CDU).

Eingebunden in die Gratulationen waren zahlreiche Auftritte des Jubiläumschors, die vor allem zur Freude der älteren Besucher auch Auszüge aus dem ehemaligen Programm der «Harmonie» brachten.

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Darunter «Im Dorf da geht die Glocke schon» in einem Arrangement von B. Weber. An Christopher Dietz lag es, in den vergangenen Wochen unzähliges Material der «Harmonie» zusammenzutragen und mit einer Multimedia-Show zu präsentieren.

Schließlich gratulierte noch die Akkordeonsolistin Veronika Todorova mit einem Auftritt. Den krönenden musikalischen Abschluss lieferten die Überraschungsgäste aus der Ukraine: vier Solisten des «Akademischen Männerquartetts Odessa» . (kdh)

Nassauische Neue Presse, 6. Juni 2006

Harmonie feiert Jubiläum und zweite „Deutsche Meisterschaft“

Limburg-Lindenholzhausen.

Das Feiern nimmt kein Ende im Jubiläumsjahr der «Harmonie» Lindenholzhausen. Nachdem die bisherigen Veranstaltungen aus Anlass des 100-jährigen Bestehens, zuletzt das internationale Jubiläumskonzert in der ausverkauften Limburger Stadthalle, für ein äußerst positives Echo gesorgt hatten, setzt der international renommierte Verein seine Feierlichkeiten am Samstag, 10. Juni, 19 Uhr, mit einem Konzert im Dorfgemeinschaftshaus in Lindenholzhausen fort. Neben dem Gesang soll eine historische Multi-Media-Vorführung die Besucher erfreuen.

Im Rahmen der musikalischen Jubiläumsfeier soll vor allem das fünfjährige Bestehen der «Young Harmonists», des Kinder- und Jugendchores der «Harmonie», gebührend begangen werden. Der Chor zählt zurzeit 53 junge Sängerinnen und Sänger im Alter von 5 bis 15 Jahren. Die «Young Harmonists» stehen unter der musikalischen Leitung von Nadja Jamiro. Das Organisations- und Betreuersteam wird von Nadja Fachinger und Jutta Jung angeführt, die auch dem «Harmonie»-Vorstand angehört. Neben Multi-Media-Präsentationen über die Entwicklung der «Young Harmonists» und über «100 Jahre Faszination Harmonie» wird auch die Musik nicht zu kurz kommen. Beide Chöre werden mit mehreren Beiträgen aus ihrem abwechslungsreichen Repertoire zu hören sein. Marcus Gemeinder wird den Kinder- und Jugendchor am Flügel musikalisch begleiten.

Außerdem wird die Akkordeon-Virtuosin und mehrfache internationale Preisträgerin Veronika Todorova (Limburg) einige Kostproben ihres Könnens geben.

Offiziell gefeiert wird aber auch der 1. Platz der «Harmonie» in der Kategorie «Männerchöre» beim jüngsten Deutschen Chorwettbewerb in Kiel, womit eine Wiederholung des Triumphes von Regensburg 1998 gelang. Mit diesem neuerlichen Erfolg feiern die Lindenholzhäuser auch einen besonderen deutschen Rekord: Als einziger deutscher Chor konnte sich die «Harmonie» seit Bestehen des Deutschen Chorwettbewerbes fünf Mal über die Landesausscheidungen für die Finalrunde, die alle

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



vier Jahre vom Deutschen Musikrat veranstaltet wird, qualifizieren und dabei jedes Mal als Preisträger glänzen.

Da es am kommenden Samstag also in mehrfacher Hinsicht Grund zum Feiern gibt, werden sich eine ganze Reihe von Gratulanten im Dorfgemeinschaftshaus einfinden, darunter Sängerkreisvorsitzender Gerhard Voss, Landrat Dr. Manfred Fluck, Bürgermeister Martin Richard, Pfarrer Friedhelm Meudt und Ortsvorsteher Franz-Josef Zeidler. (nnp)

Nassauische Neue Presse, 13. Mai 2006

Generalprobe für drei Chöre

Limburg-Lindenholzhausen.

Am heutigen Samstag geben sich mit dem Frauenkammerchor «Cantando Cantabile» Taunusstein, der «Harmonie» Lindenholzhausen sowie dem gastgebenden «ensemble vocale lindenholzhausen» um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Lindenholzhausen drei Chöre ein musikalisches Stelldichein, die beim Hessischen Chorwettbewerb 1. Preisträger ihrer Kategorie wurden und sich auf Grund der erzielten Punktzahl von 23 oder mehr Punkten direkt für den Deutschen Chorwettbewerb qualifiziert haben. Dieser wird vom 20. bis 27. Mai in Kiel ausgetragen. Die Chöre nutzen dieses Konzert als letzten «Testlauf» vor dem bedeutenden und renommierten Laien-Chorwettbewerb Deutschlands.

Sie werden heute Abend ihre Wettbewerbsprogramme zu Gehör bringen, die gemäß Ausschreibung ein Wahlpflichtstück, ein deutsches Volkslied im einfachen Satz sowie Chorwerke unterschiedlicher Musikepochen enthalten müssen.

Das unter der Leitung von Andreas Jung stehende «ensemble vocale» konnte sich nun schon zum zweiten Mal in Folge für den Deutschen Chorwettbewerb qualifizieren. Vor vier Jahren konnten sich die Sängerinnen und Sänger bei ihrer ersten Teilnahme auf Anhieb unter den Top 5 der gemischten Chöre Deutschlands in der Erwachsenenkatgorie platzieren.

Die «Harmonie» (Leitung: Martin Winkler) sorgt mit der sechsten Teilnahme in Folge an einem Deutschen Chorwettbewerb sicherlich für ein Novum. Der ebenfalls unter der Leitung von Martin Winkler stehende Frauenkammerchor «Cantando Cantabile» Taunusstein kann auf beachtliche Erfolge zurückblicken und gehörte auch gleich bei der ersten Teilnahme am Hessischen Chorwettbewerb zu den besten Chören. (kdh)

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Rhein-Zeitung, 8. Mai 2005

Harmonie ist FC Bayern München des Chorgesangs

Zum 100. Jubiläum gab es ein hochkarätiges Konzert und die "Zelter-Plakette" - "Simon Phipps Vocal Ensemble" begeisterte

LIMBURG.

Wenn die "Harmonie" Lindenholzhausen zum Konzert einlädt, sind Spitzenleistungen zu erwarten. Das wissen die Menschen in der Region, die beim Festkonzert im 100. Jubiläumsjahr die Josef-Kohlmaier-Halle restlos füllten. "Die Harmonie singt in der Champions League. Sie ist der FC Bayern München des Chorgesangs. Nur: Lindenholzhausen ist auf der Weltbühne des Chorgesangs noch erfolgreicher", machte der Präsident des hessischen Sängerbundes (HSB), Gerd-Jürgen Raach, dem Jubilar ein Spitzenkompliment.

Zuvor hatte der hessische Finanzminister Karlheinz Weimar die "Harmonie" im Auftrag von Bundespräsident Horst Köhler mit der "Zelter-Plakette" ausgezeichnet. Weimar überreichte die Plakette mit Urkunde an den Harmonie-Vorsitzenden Karl-Heinz Dernbach, HSB-Präsident Raach übergab Urkunden des deutschen und hessischen Sängerbundes.

Der Jubiläumsschor hatte den festlichen Abend unter der Leitung seines Dirigenten Martin Winkler mit Friedrich Silchers "Rosenstock, Holderblüh" eröffnet und die Besucherschar mit dem Lied "Wohlauf, ihr Gäste" von Erasmus Widmann auf seine Art begrüßt. Weitere anspruchsvolle Werke ließen die weit mehr als 1000 Menschen in den dicht gefüllten Reihen aufhorchen.

Präsident Raach: "Wir sind sehr stolz. Hessen ist vergleichbar mit dem Mutterland des Chorgesangs, Baden-Württemberg." Die Kultur einer Stadt oder Gemeinde werde durch den Chorgesang gepflegt. Gesangsvereine bewahrten das Liedgut, pflegten das Erlernen von Tugenden und leisteten einen wertvollen Beitrag zur Pflege menschlicher Beziehungen. Raach bezeichnete Gesangsvereine als "Botschafter der Kulturation Deutschland auf der internationalen Bühne". Daran trage die "Harmonie" mit ihren bisher fünf weltweiten Festivals einen wertvollen Anteil.

Seine Internationalität unterstreicht der Jubiläumsverein bei zahlreichen Gelegenheiten, Gastkonzerten und Auftritten in zahlreichen Ländern. Zum Jubiläumskonzert hatten sich die Harmonisten und ihrem Publikum mit einem Weltklassechor, dem "Simon Phipps Vocal Ensemble" aus Göteborg, einen ganz besonderen Leckerbissen geschenkt. Wenig deutsche Chöre vermögen Brahmslieder so akzentfrei und deutlich zu interpretieren. Das mehrfach ausgezeichnete schwedische Ensemble brachte darüber hinaus ein reichhaltiges Repertoire zu Gehör, das die Zuhörer zu Begeisterungstürmen hinriss. Den heimischen Männerkammerchor "Cantabile Limburg" unter Jürgen Faßbender vorstellen zu

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



wollen, hieße, preisgekrönte Spitzenmusik nach Limburg tragen zu wollen. Auch dieser Chor brachte mit anspruchsvollen Kompositionen die Halle zum Lauschen und Schwärmen.

Dieter Fluck

Nassauische Neue Presse 2. Mai 2006

Juwel in der Sängerkrone

Limburg.

“Sie sind der FC Bayern München des Chorgesangs und singen in der Championsleague”, meinte der Präsident des Hessischen Sängerbundes, Gerd-Jürgen Raach, in seiner Gratulationsrede, und Staatsminister Karlheinz Weimer überreichte die “Zelter-Plakette” mit den Worten: “Sie sind das Juwel in der Krone der hessischen Chöre”. Der Finanzminister begründete damit, warum die höchste Auszeichnung des Bundespräsidenten für Verdienste um den Chorgesang solitär in einer Einzelveranstaltung verliehen wurde und nicht in der üblichen Sammelfeier beim alljährlichen Hessentag. Diese Komplimente galten einem herausragenden Chor: Der “Harmonie” Lindenholzhausen. 100 Jahre jung ist der Verein geworden, der den Höhepunkt seiner vielfältigen Geburtstagsfeierlichkeiten am Sonntagabend stilgerecht in der bis auf den letzten Platz besetzten Josef-Kohlmaier-Halle in Limburg feierte.

Karlheinz Weimar überreichte die “Zelter-Plakette”, die nur 100 Jahre alte Chöre bekommen, im Auftrag des Bundespräsidenten an den Vorsitzenden Karl-Heinz Dernbach. Er hob dabei das Engagement der “Harmonie” im musikalischen wie auch im Völker verbindenden Bereich hervor. Musikalisch erwähnte er die vielen internationalen Erfolge der Sänger aus Lindenholzhausen. Ebenso lobte er das “Harmonie-Festival”, das sich auch international einen hervorragenden Ruf erworben hat. Der Deutsche Chorverband und der Hessische Sängerbund reihten sich ebenfalls in die Schar der Gratulanten ein. Beide vertreten durch Gerd-Jürgen Raach in seiner Funktion als Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes und als Präsident des Hessischen Sängerbundes. Er würdigte an erster Stelle das imponierende musikalische Wirken im Sängerkreis Limburg und im speziellen das der “Harmonie” Lindenholzhausen.

Karl-Heinz Dernbach, der die Ehrungen durch Karlheinz Weimar und Gerd-Jürgen Raach als Vorsitzender des Männergesangsvereins entgegen nehmen konnte, dankte für die Auszeichnung und begrüßte weitere Ehrengäste, die sich unter den mehr als 1000 Konzertbesuchern befanden. Darunter Landrat Dr. Manfred Fluck (SPD), Bürgermeister Martin Richard (CDU) und Landtagsabgeordnete Hildegard Pfaff (SPD). (leb / kdh).



“Harmonie“ 100 Jahre jung

Von Thomas Lebeda

Limburg.

Dass die “Harmonie” Lindenholzhausen 100 Jahre jung geworden ist, zeigte das Gala-Konzert am Sonntag in der bis auf den letzten Platz besetzten Josef-Kohlmaier-Halle in Limburg. 100 Jahre jung? In der Tat, denn seitdem Martin Winkler dem Aushängeschild des deutschen Sängerbundes als Dirigent vorsteht, hat sich die “Harmonie” von einem respektablen, der Tradition verpflichteten Männerchor zu einem hochleistungsfähigen Konzertensemble entwickelt. “Wir haben verstanden”. Dieser Werbespruch einer großen amerikanischen Automarke beschreibt exakt die Philosophie des großartigen Chores aus Lindenholzhausen, der begriffen hat, wie der Weg in eine erfolgreiche Zukunft aussieht. Kein Wunder also, dass beim Jubiläumskonzert mit dem Simon Phipps Vocal Ensemble aus Schweden und mit “Cantabile Limburg” zwei hochkarätige Vertreter der internationalen Kammerchorklasse als Gäste auf der Bühne standen.

Die Entscheidung beweist, dass die Gastgeber wissen, dass der Männerchor traditioneller Prägung ein Auslaufmodell ist. Das mag beklagenswert sein, ist aber eine unausweichliche Konsequenz für alle, die die Entwicklung verschlafen haben. Für die “Harmonie” war deshalb Martin Winkler der Glücksfall, der dem Traditionschor neue Perspektiven gegeben und ihn beharrlich und mit großer Professionalität auf seinen neuen Weg gebracht hat. Und so steht der traditionsreiche Männerchor heute besser da. Die Zeiten von Kempkens und seinen Kollegen sind Vergangenheit, heute werden ganz andere Programme erarbeitet, die den neuen internationalen Anforderungen gerecht werden.

Schaut man Martin Winkler bei der Arbeit auf der Bühne zu, merkt man schnell, dass seine “Harmonie” kein Tanker mehr ist, den man mit dem großen Steuerrad bewegen muss – es reicht der Joystick, um die 80 Männer dorthin zu lenken, wohin sie musikalisch sollen. Viele Gründe also, sich und den vielen Freunden der “Harmonie” zum 100. Geburtstag ein Geschenk der Extraklasse zu machen. So begnügte sich das Geburtstagskind denn auch mit einem 15-Minuten-Auftritt und überließ in den restlichen drei Stunden des Gala-Konzertes seinen Gästen die Bühne. Geschickt nutzte der Chor diese fünfzehn Minuten für ein Selbstportrait, das alles sagte.

Da war Friedrich Silcher mit “Rosenstock, Holderblüh” und ein wehmütiges “Wo die roten Rosen blühen” im Satz des unvergessenen Hans Lingerhand als Reminiszenz an die Vergangenheit und Volker Wangenheim mit “Quam pulchri” als Beispiel für die neue “Harmonie” zu hören. “Wohlauf ihr Gäste” von Erasmus Widmann offenbarte die kammermusikalischen Madrigal-Qualitäten und die

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



eindrucksvolle achtstimmige Vertonung des 27. Psalms durch den niederländischen Komponisten Henk Badings das ganze musikalische Potential des Chores. Kein Wunder also, dass nach der heiteren “Saltarelle” von Camille Saint-Saens die ersten Beifallsstürme durch die Kohlmaier-Halle brandeten.

Selten hat die Halle so getobt

Simon Phipps und Martin Winkler kennen sich durch ihre Teilnahme an internationalen Chorwettbewerben, und so war es für ihn und sein Vokalensemble selbstverständlich, für die Geburtstagsgala aus Schweden nach Limburg zu kommen. Ihre Empfehlung: “Das Ensemble kann als einer der besten Kammerchöre der Welt gezählt werden und hat seine Qualität jüngst bei internationalen Wettbewerben in Tolosa (Italien) und Marktoberdorf mit einem zweiten und einem ersten Preis eindrucksvoll und sehr erfolgreich unter Beweis stellen können. Der Chor ist in Schweden aufgrund seiner außerordentlichen Leistungen und letzten Erfolge zum Chor des Jahres 2005 gekürt worden.” Dem ist nichts hinzuzufügen, außer, dass diese Chorbiografie nicht übertreibt.

Das exquisite Ensemble aus Göteborg überbrachte einen bunten Geburtstagsstrauß, mit “rotem Fädchen” zusammengebunden, wie Simon Phipps es augenzwinkernd beschrieb: aus den unbeschwerten “Flower Songs” von Benjamin Britten, einen wunderbar contemplativen “Es ist ein Ros entsprungen” von Jan Sandström oder aus David Wikanders “Kung Liljekonvalje”, die surrealistische Klage eines Maiglöckchenkönigs über den Tod seiner Maiglöckchenprinzessin. Dazu gesellten sich in einer Verbeugung vor der deutschen Chortradition vorbildlich gesungene Brahms-Lieder aus op. 42 und op. 62 und als spektakulärer Höhepunkt “I Himmelen” von Karin Rehnqvist, eine der bekanntesten schwedischen Komponistinnen. Die Halle tobte, selten war dieser platte Spruch zutreffender als nach dem Auftritt der Schweden.

Die große Bandbreite von “Cantabile”

“Cantabile Limburg” verbindet mit den “Lindenholzhäusern” nicht allein die Tatsache, dass Chorleiter Jürgen Fassbender in den Reihen der “Harmonie” den Chorgesang erlernte, sondern auch die gemeinsamen Konzerte der vergangenen Jahre. “Cantabile” ist außerdem die Vollendung der Eingangstheze: “Der Männerchor ist tot – es lebe der Männerchor”. Die freche Truppe kann alles singen. Selbst “Vom Rhein” von Max Bruch drückt einen nicht tief in den Sessel, sondern weckt schwärmerische Gefühle. “Shenandoah” lässt die Augen feucht werden, Franz Grothes “Das Mädchen und der Matrose” auch, aber da sind es die Lachtränen. “Cantabile” servierte einen köstlichen Cocktail zur Geburtstagsparty mit Slime and Sunrise und ließ dabei wirklich nichts aus: Shakespeare-Sonett

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



von Stephen Paulus, "Take that"-Coverversion des alten BeeGee-Titels "How deep is your love" und als Höhepunkt Sinead O'Connors irisches Melodram "In this heart lies for you", das übrigens beweist, dass die Frau mit der Aufsehen erregendsten Frisur der 80er auch heute noch in den oberen Rängen der musikalischen Hall of Fame steht, auch wenn es zur Zeit still um sie geworden ist. Die Halle lag "Cantabile" zu Füßen", noch eine zutreffende Platitüde.

Keine Minute wollten die Zuhörer missen

Als Zwischengang und Neutralisator servierte die "Harmonie" Hans-Albert Demer, der vorzüglich und einfühlsam begleitet von Heide Holzner, mit der "Beichte" von Franz von Suppé und dem "Fräulein an der Himmelstür" von Richard Genée ein schmunzelnder Wanderer zwischen den Welten war und die Zuhörer begeisterte.

Dreieinhalb Stunden Musik bescherte die "Harmonie" ihren Gästen und man mochte keine davon missen, weil die Zeit wie im Fluge verging. Die "Harmonie" ist halt 100 Jahre jung geblieben und kein bisschen alt geworden.

Nassauische Neue Presse 20. April 2006

100 Jahre "Harmonie" Jubiläumskonzert in der Stadthalle

Limburg.

Die "Harmonie" Lindenholzhausen feiert ihren 100. Geburtstag am Sonntag, 30. April, mit einem internationalen Jubiläumskonzert. In der Josef-Kohlmaier-Halle Limburg präsentieren sich um 17 Uhr neben dem Bass-Solisten Hans Albert Demer verschiedene Weltklassechöre dem Publikum: das "Simon Phipps Vocal Ensemble" aus Göteborg, der Männerkammerchor "Cantabile Limburg" sowie der Männerchor der "Harmonie" Lindenholzhausen.

Das gemischte Ensemble "Simon Phipps Vocal Ensemble" wurde 1997 gegründet und besteht zum größten Teil aus Berufsmusikern. Der Chor ist in Schweden 2005 zum Chor des Jahres ernannt worden. Mit einem zweiten Preis 2004 in Tolosa (Spanien) und dem ersten Preis beim international renommierten Kammerchorwettbewerb in Marktoberdorf 2005 hat er sich viele Freunde gewonnen. "Cantabile" hat seine Wurzeln bei den Domsingknaben und gehört heute zu den international anerkannten Spitzenchören unter den Männerchören. "Cantabile" ist Preisträger vieler nationaler und internationaler Chorwettbewerbe, Veranstalter eigener Konzertreihen, bekannt durch Auftritte bei Konzerten, Rundfunk- und TV-Produktionen. 2005 war der Chor der europäische Vertreter beim "World Symposium for Choral Music" in Japan.

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Der Bass/Bariton Hans-Albert Demer, seit 1962 Sänger der “Harmonie”, absolvierte ein Gesangsstudium in Koblenz. Er ist erster Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, bekannt als Konzertsänger, durch Fernsehsendungen und als langjähriger Solist der Mainzer Hofsänger.

Der Gastgeber, die “Harmonie” Lindenholtzhausen, ist mehrfacher Preisträger des Hessischen Chorwettbewerbs, des Deutschen Chorwettbewerbs und bei internationalen Wettbewerben. Besonders hervorzuheben sind die erfolgreichen Teilnahmen am “International Musical Eisteddfod” 1995 in Llangollen (Wales) und am Deutschen Chorwettbewerb 1998 in Regensburg, bei denen die “Harmonie” jeweils erster Preisträger wurde. Zuletzt sang sich der Chor auf den zweiten Platz beim “International Musical Eisteddfod” 2004 in Llangollen und auf den ersten Platz beim Hessischen Chorwettbewerb 2005 in Frankfurt. Für das Jubiläumskonzert in der Josef-Kohlmaier-Halle haben die Chorleiter Simon Phipps (“Vocal Ensemble Göteborg”), Jürgen Faßbender (“Cantabile”) und Martin Winkler (“Harmonie”) ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm zusammengestellt: Die schwedischen Sänger tragen unter anderem Werke von Brahms, Britten und Poulenc sowie schwedische Volkslieder in Bearbeitungen von Alfven, Lundvik, Wikander und Renqvist vor. “Cantabile” Limburg wird neben Chorwerken von Reger und Bruch vor allem Volkslieder sowie mehrere Pop-Songs zu Gehör bringen. Die “Harmonie” singt das komplette Programm, das der Chor auch im Mai beim 7. Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie für Männerchöre ab 37 Sänger vortragen wird. Hans-Albert Demer wird das Programm mit beliebten Solopartien von Franz von Suppé und von Richard Genée bereichern. Im Rahmen des Konzerts wird der “Harmonie” außerdem die Zelterplakette des Bundespräsidenten verliehen. Die Ehrung wird der hessische Finanzminister Karlheinz Weimar (CDU) vornehmen.

Nassauische Neue Presse 27. März 2006

“Harmonie” hat viel vor im Jubiläumsjahr

Limburg-Lindenholtzhausen.

Ehrungen verdienter Sänger, Neuwahlen des Vorstands und ein umfangreicher Jahresbericht standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der “Harmonie” im Dorfgemeinschaftshaus Lindenholtzhausen. Die Mitglieder entschieden, den Vorstand in seinem Aufbau neu zu konzipieren. An der Spitze bleiben der Erste Vorsitzende Karl-Heinz Dernbach und sein Stellvertreter Christopher Dietz. Neu strukturiert wurde das Amt des Geschäftsführers, das sich Andreas Bäcker (Geschäftsführer Äußeres) und Gerhard Neunzerling-Dernbach (Geschäftsführer Inneres) wieder

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



finden. Wieder gewählt wurden der Erste Kassierer Willi Beck und der Zweite Kassierer Bernd Beck. Neu als Posten ist der Bereichsordinator, zu dem Josef Jung junior ernannt wurde. Er hat künftig die Aufgabe, die einzelnen Geschäftsbereiche wie Werbung und Technik zu koordinieren. Dem erweiterten Vorstand gehören außerdem an Jutta Jung, Manfred Jung, Dennis Gabb, Marco Löw, Heinz Wessels, Hans Bendel, Gerhard Bendel, Rüdiger Huth, Alexander Jung-König, Dieter Gabb und Jugendvertreter Nikodemus Giehl.

Heinz Wessels trug zu Beginn der Versammlung den Jahresbericht für 2005 vor. Im Vordergrund stand das "Harmonie"-Festival, das im Mai tausende Menschen aus aller Welt nach Lindenholtzhausen lockte. Auch die erfolgreiche Teilnahme der "Harmonie" am Hessischen Chorwettbewerb und beim Chorwettbewerb in Frickhofen, zahlreiche Auftritte und Konzerte bei befreundeten Chören und Konzerte in Lindenholtzhausen mit namhaften ausländischen Chören wurden erwähnt.

Der wichtigste Termin der "Harmonie" in diesem Jahr ist der Deutsche Chorwettbewerb im Mai in Kiel, für den sich die "Harmonie" durch den Sieg beim Hessischen Chorwettbewerb in Frankfurt qualifiziert hat. Außerdem stehen mehrere Jubiläumsveranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen des Chores auf dem Programm.

Der Verein hat 455 Mitglieder, davon 84 aktive Sänger mit einem Durchschnittsalter von 49 Jahren. Zudem hat die "Harmonie" 55 Ehrenmitglieder.

Einen breiten Rahmen nahmen die Ehrungen langjähriger aktiver Sänger und langjähriger Mitglieder der "Harmonie" ein. Der neue Vorsitzende des Sängerkreises Limburg, Gerhard Voss, zeichnete Paul Rompel für 70 Jahre Mitgliedschaft aus und für 60 Jahre Josef Roth, Josef Jung, Bernhard Simonis, Adolf Zimmermann, Werner Jung, Herbert Jung, Walter Fachinger, Paul Röther, Erich Gabb, Paul Fachinger, Richard Neunzerling, Josef Fachinger, Josef Neunzerling, Martin Neunzerling, Johann Bendel, Georg Stein, Reinhard Noll, Kurt Jung, Bernhard Mais, Richard Jung und Jakob Wagner. Seit 50 Jahren Mitglied der "Harmonie" ist Franz Zeidler, 40 Jahre dabei sind Karlheinz Schmidt, Rainer Gramlich, Hermann Hofbauer, Wolfgang Stein, Hans-Peter Luboewski, Manfred Bellessem, Paul Pressler, Reiner Schupp und Arno Keiler. Seit 25 Jahren halten Manfred Sandner, Steffen Fachinger, Michael Reichwein, Bernd Besier, Ulrike Will, Kurt Rothenpieler, Rüdiger Huth, Thomas Stockmann und Georg Fachinger der "Harmonie" Lindenholtzhausen die Treue. (kdh)

Nassauische Neue Presse 13. Januar 2006

Philippinischer Chor tritt auf

Limburg.

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Im vergangenen Jahr ist er für seine tolle Leistung mit einem Sonderpreis des “Harmonie”-Festivals Lindenholzhausen in der Kategorie Jazzchöre ausgezeichnet worden und das, obwohl er wegen Problemen bei der Visa-Vergabe nur stark dezimiert auftreten konnte.

Jetzt kommt der philippinische Kammerchor “Imusicapella” wieder nach Limburg. Vom 23. bis zum 27. Januar sind die Musiker, die mit ihren Gospel-, Jazz- und Spiritualinterpretationen inzwischen weitere internationale Preise erhalten haben, zu Gast in der Domstadt.

Bereits während ihres Besuchs beim “Harmonie”-Festival hatte der Chor bei mehreren Konzerten, unter anderem im damaligen Quartier der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) in der Birkenallee, die Zuhörer mit seinen Stimmen und seiner Ausstrahlung begeistert.

Während ihres Aufenthalts werden die 19 Sänger wieder live zu hören sein: Am Dienstag, 24. Januar, um 20 Uhr, geben sie in den Räumen der FeG Limburg in der ehemaligen Domäne Blumenrod ein Konzert. Und am Donnerstag, 26. Januar, tritt der Chor um 19.30 Uhr im Konzertsaal des Dorfgemeinschaftshauses Lindenholzhausen auf. Karten gibt es um 18.30 Uhr an der Abendkasse.
(nnp)

Nassauische Neue Presse, 9. Januar 2006

100 Jahre “Harmonie“: Musik und viele Erinnerungen

Limburg-Lindenholzhausen.

Die “Harmonie” Lindenholzhausen ist 100 Jahre alt. Der Chor und eine große Besucherschar feierten im Rahmen eines Galaabends dieses historische Ereignis. Die “Harmonie”, laut Duden ein Ausdruck von “Wohlklang, ausgewogenem Verhältnis, Einklang”, vermittelte den Besuchern in diesem Sinne, was es bedeutet, ein “Harmonist” zu sein.

Es gehört zur Selbstverständlichkeit der “Harmonie”, dass vor dem Feiern das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder steht. Auf dem Friedhof wurde ein Kranz für sie niedergelegt.

Besinnlich ging es mit einem Festgottesdienst weiter, der vom Ehrenmitglied der “Harmonie”, Pfarrer im Ruhestand Willi Siegmund, gehalten wurde. Mit eindrucksvollem Wohlklang füllte sich unter der Leitung von Dirigent Martin Winkler das Gotteshaus, als die Sänger “I will praise”, “Ave Maria”, “The Lord is my life”, “Heilig, heilig” und “Gnädig und Barmherzig” anstimmten.

Im Dorfgemeinschaftshaus wurde den Besuchern ein kurzweiliges, buntes Programm geboten, das Bernhard Heun moderierte. Nach dem Erklingen der “Harmonie”-Festival-Fanfare begrüßte der Vorsitzende der “Harmonie”, Karl-Heinz Dernbach, die Gäste und stellte seinen Verein vor: Er erwähnte die Festivals und Auslandsreisen, den “Harmonie”-Jugendclub, das Management, den

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



Vorstand und den Dirigenten. Dank ging an Richard Neunzerling, unter dessen Führung erste Auslandskontakte entstanden, und an den langjährigen Vorsitzenden und Mitinitiator der “Harmonie“-Festivals Josef Hilfrich sowie an den Jugendchor “Young Harmonists”, der vor fünf Jahren gegründet wurde. Christopher Dietz machte den Rückblick auf 100 Jahre “Harmonie” mit einer Dia-Show anschaulich.

Aufgeregt zeigten sich dann die Sänger der “Young Harmonists” bei ihrem Auftritt vor solch einer großen Kulisse. Sie sangen unter der Leitung ihres “Gründungs-Dirigenten” Martin Winkler unter anderem vom “Hasen und Igel”. Nach so viel jugendlichem, musikalischem Feuerwerk lag es auf der Hand, dass auch der Kleine Chor sich präsentieren musste. Unter der Leitung von Andreas Jung stellte der Ableger der “Harmonie” einige Frühwerke des “Männergesangsvereins Harmonie” vor.

Wie es vor 100 Jahren auf der Gründungsversammlung des damaligen “Männergesangsvereins Harmonie” zugegangen sein könnte, zeigte ein humorvolles Theaterstück: Mit dabei der erste Vereinswirt der “Harmonie” und Gründungsmitglied Paul Simonis (Michael Schmitt) und die weiteren Gründungsmitglieder Heinrich Arthen (Julian Engelhart), Martin Becker (Dennis Gabb), Ferdinand Dernbach (Jens Dernbach), Josef Heinrich Friedrich (Andreas Dernbach), Jakob Neunzerling (Christopher Dietz), Adolf Roos (Nikodemus Giehl), Georg Roos (Marcel Klinke), Albert Simonis (Stephan Wischnat), Johann Simonis (Vivian Beck) und Anton Stephan (Francesco Röhrig). Als Wirtin Maria Anna trat Jutta Jung auf, und die ersten Sänger mimten Johannes Will, Markus Dernbach und Markus Neunzerling. Erstes passives Mitglied war der Veteran Wilhelm, der gespielt wurde vom Autor des Stücks, Josef Ben Jung.

Auch solistisch wurde an diesem Abend einiges geboten. Der klassische Teil wurde vom Cellisten Johannes Will, die Sparte Musical vom Solisten Hans Albert Demer und der Bereich Shanty von Bernd Weßel abgedeckt. Den humorvollen Schlusspunkt setzte Alfred Kasteleiner, der den Schlussapplaus für alle Akteure entgegen nehmen durfte. (kdh)

Nassauische Neue Presse, 9. Januar 2006

So geht es weiter im Jubiläumsjahr

Limburg-Lindenholtzhausen. Die nächste Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsjahres der “Harmonie” ist am Sonntag, 2. April, ein Seniorennachmittag im Vereinsheim mit Vorträgen, Bildern und dem Video “Die Harmonie seit 1906”. Am Sonntag, 30. April, findet um 17 Uhr ein internationales Jubiläumskonzert in der Stadthalle Limburg statt. Neben der “Harmonie” treten der Kammerchor “Simon Phipps Vocal Ensemble” (Göteborg/Schweden – 1. Preisträger in Marktoberdorf

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



2005), das Männerchorensemble “Cantabile Limburg” und Bass Hans-Albert Demer auf. In diesem Rahmen wird auch die Zelter-Plakette durch das Land Hessen überreicht. Am Samstag, 10. Juni, findet die Jubiläumsfeier “100 Jahre Harmonie” und fünf Jahre “Young Harmonists” im Konzertsaal des Dorfgemeinschaftshauses Lindenholzhausen statt. Die “Harmonie” hat in diesem Jahr anlässlich des Jubiläums die Organisation des Gruppensingens am Sonntag 8. Oktober im Dorfgemeinschaftshaus übernommen. Weitere Jubiläumsveranstaltungen sind in der Planung. (kdh)

Nassauische Neue Presse, 5. Januar 2006

Faszination „Harmonie“: Sänger feiern 100-Jähriges

Limburg-Lindenholzhausen. Für die Sänger der “Harmonie” Lindenholzhausen steht das Jahr 2006 – neben der Teilnahme am 7. Deutschen Chorwettbewerb in Kiel – ganz im Zeichen des großen Vereinsjubiläums: Am Freitag, 6. Januar, feiert die “Harmonie” ihren 100. Geburtstag.

Der Programmausschuss hat zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten zwei Veranstaltungen geplant. Zunächst legt der Chor am Freitag im Gedenken an die verstorbenen und gefallenen Vereinsmitglieder um 17 Uhr am Ehrenmal des Friedhofes einen Kranz nieder. Um 18.30 Uhr beginnt in der Pfarrkirche der Fest- und Gedenkgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder, der vom Männerchor unter der Leitung seines musikalischen Leiters Martin Winkler festlich umrahmt und mitgestaltet wird. Um 20 Uhr trifft sich die Vereinsfamilie zur Jubiläumsfeier im Dorfgemeinschaftshaus.

Das Programm an diesem Abend umfasst Vorträge des Männerchores, des Nachwuchschores “Young Harmonists” sowie des Kleinen Chores. Zusätzlich werden Solo-Vorträge von “Harmonisten”, darunter Hans Albert Demer, Andreas Jung und Bernd F. Wessel, zu hören sein. Ein Multimediavortrag wird Episoden aus der Vereinsgeschichte der letzten 100 Jahre ins Gedächtnis rufen. Ein besonderer Höhepunkt des Abends wird ein szenisches Theaterspiel sein, das die “Schauspieler” der “Harmonie” einstudiert haben: Sie werden die historische Gründungsversammlung des Vereins vom 6. Januar 1906 nachempfinden. Das Stück stammt aus der Feder von Josef Jung junior und Josef J. G. Jung stammt. Bernhard P. Heun wird als Moderator durch diesen Abend führen. Alle Mitglieder, Freunde Förderer der “Harmonie” sowie deren Angehörige sind zu den Feierlichkeiten eingeladen.

Am Samstag, 7. Januar, veranstalten die aktiven und ehemaligen Sänger des Männerchores in der Gaststätte “Zur goldenen Krone” – “Pauls” diente nicht nur als Gründungsort, sondern auch viele Jahrzehnte als Vereins- und Probelokal der “Harmonie” – eine Liedertafelei. Von 20 Uhr an werden dort bei Getränkepreisen “wie anno 1906” gemeinsam Lieder gesungen und in Erinnerungen

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

*Presseberichte aus dem großen
Jubiläumsjahr 2006*



geschwelgt.

Diese beiden Veranstaltungen stellen den Auftakt der Veranstaltungsreihe “100 Jahre Faszination Harmonie” dar. Weitere Informationen (auch über das internationale Jubiläumskonzert in der Limburger Josef-Kohlmaier-Halle am 30. April zusammen mit dem Männerkammerchor “Cantabile” Limburg, dem Gemischten Kammerchor “Simon Phipps Vocal Ensemble” aus Göteborg und dem Bass Hans-Albert Demer gibt es im Internet unter [http:// www.harmonie-lindenholzhausen.de](http://www.harmonie-lindenholzhausen.de). (nnp)